



Erklärung der Hohen Vertreterin/Vizepräsidentin Federica Mogherini und des EU-Kommissars für humanitäre Hilfe und Krisenmanagement, Christos Stylianides, zum Welttag der humanitären Hilfe 2019

Brüssel, 19. August 2019

Dieses Jahr ist für das humanitäre Völkerrecht von besonderer Bedeutung, da 2019 der 70. Jahrestag der Genfer Konventionen begangen wird. Humanitäre Helfer sind immer größeren Gefahren ausgesetzt und so würdigt die Europäische Union insbesondere das Engagement derjenigen, die ihr Leben aufs Spiel setzen, um weltweit humanitäre Hilfe zu leisten. Die uneingeschränkte Achtung des Völkerrechts, die Sicherheit der humanitären Helfer und ihr ungehinderter Zugang zu Menschen in Not sind wichtige Anliegen der Europäischen Union.

Anlässlich des [Welttags der humanitären Hilfe 2019](#) gaben die Hohe Vertreterin/Vizepräsidentin Federica **Mogherini** und der Kommissar für humanitäre Hilfe und Krisenmanagement Christos **Stylianides** folgende Erklärung ab:

„Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht gehören nach wie vor zu den kritischsten Herausforderungen für den Schutz der Zivilbevölkerung und den Schutz von humanitären und medizinischen Helfern.

Gewalt gegen humanitäre Helfer ist eine Bedrohung für die Zivilbevölkerung und verhindert, dass Millionen von Menschen lebensrettende Hilfe erhalten. Die Rettung von Menschenleben sollte keine Menschenleben kosten.

Im Jahr 2018 waren rund 400 humanitäre Helfer Opfer von Anschlägen und Angriffen – damit ist es das Jahr mit der zweitgrößten Opferzahl in der Geschichte. Mehr als ein Drittel dieser Helfer kam ums Leben und ein weiteres Drittel wurde entführt. Der Welttag der humanitären Hilfe bietet eine Gelegenheit, die humanitären Helfer zu ehren und für ihre Sicherheit einzutreten.

Menschlichkeit, Unabhängigkeit, Neutralität und Unparteilichkeit sind die Grundsätze, auf denen die humanitäre Hilfe beruht. Sie sollen den Schutz der humanitären Helfer gewährleisten und es ihnen erlauben, ihre Arbeit ungehindert zu tun.

Die EU und ihre Mitgliedstaaten sind bei der humanitären Hilfe weltweit führend. Die Förderung einer auf klaren Grundsätzen beruhenden humanitären Hilfe und die Achtung des humanitären Völkerrechts bleiben im Mittelpunkt unseres internationalen Engagements.“

Hintergrund

In Konfliktgebieten werden immer wieder Zivilisten bei gezielten oder willkürlichen Angriffen getötet oder verwundet. Mehr als 70 Millionen Menschen mussten aufgrund von Konflikten, Gewalt und Menschenrechtsverletzungen ihre Heimat verlassen. Mehr als 200 Millionen Menschen benötigen humanitäre Hilfe.

Zur weltweiten Achtung und zur Einhaltung des humanitären Völkerrechts trägt die EU durch ihr Engagement und durch politische Maßnahmen wie Dialog, Erklärungen und Initiativen, wie auch durch die Finanzierung von Partnerorganisationen bei, um den Zugang zu humanitärer Hilfe zu sichern.

Im Jahr 2017 mobilisierte die EU mehr als 1,75 Mrd. EUR für humanitäre Hilfsmaßnahmen in über 80 Ländern in der ganzen Welt.

Weitere Informationen

[Factsheet zum humanitären Völkerrecht \(EN\)](#)

STATEMENT/19/5211

Kontakt für die Medien:

[Carlos MARTIN RUIZ DE GORDEJUELA](#) (+32 2 296 53 22)

[Maja KOCIJANCIC](#) (+32 2 298 65 70)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)